

Courier

System-Version: 5.1d1el
Copyright: © 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1996, 1997, 1998, 2001
Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.
Font-ID: 5012

▷ Geschichte/History

▷ Druckbeispiele
Printing examples

Der Versuch als Vermittler von Objekt und
Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände
um sich her gewahr wird, betrachtet er sie
in bezug auf sich selbst, und mit Recht.

Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon
ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen,
ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie
ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natür-
liche Art, die Sachen anzusehen und zu
beurteilen, scheint so leicht zu sein, als
sie notwendig ist, und doch ist der Mensch
dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die
ihn oft beschämen und ihm das Leben verbit-
tern. Ein weit schwereres Tagewerk über-
nehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb
nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an
sich selbst und in ihren Verhältnissen
untereinander zu beobachten strebt; denn

10,18/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

▶ Medium
▷ Oblique
Bold
Bold Oblique

Grundfiguren
Basic forms

▷ Medium
▷ Oblique

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald
der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, be-
trachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht.
Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm
gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen,
ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art,
die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht
zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch

7,13/9/+10

Courier

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r

s t u v w x y z

ä i æ œ f i f l ß Ä Æ € @ & § \$ € £

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 . , : ; - -

, ' " " • < > « » ! ? () [] ¾

Grundfiguren
Basic forms

40,48
► Medium

Hamburgetypes

24,71
Medium

Courier

System-Version: 5.1d1el
Copyright: 1990–1999 Apple Computer Inc. 1990–1991 Bitstream Inc.
Font-ID: 5012

▷ Geschichte/History

▷ Druckbeispiele
Printing examples

*Der Versuch als Vermittler von Objekt und
Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände
um sich her gewahr wird, betrachtet er sie
in bezug auf sich selbst, und mit Recht.*

10,18/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

Grundfiguren
Basic forms

▷ Medium
▶ Oblique
Bold
Bold Oblique

▷ Medium
▷ Oblique

*Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon
ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen,
ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie
ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natür-
liche Art, die Sachen anzusehen und zu be-
urteilen, scheint so leicht zu sein, als
sie notwendig ist, und doch ist der Mensch
dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die
ihn oft beschämen und ihm das Leben verbit-
tern. Ein weit schwereres Tagewerk überneh-
men diejenigen, deren lebhafter Trieb nach
Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich
selbst und in ihren Verhältnissen unter-
einander zu beobachten strebt; denn sie*

*Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald
der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, be-
trachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht.
Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm
gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen,
ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art,
die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht
zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch*

7,13/9/+10

Courier

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r

s t u v w x y z

ä i æ œ f i f l ß Ä Æ € @ & § \$ € £

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 . , : ; - -

, ' " " • < > « » ! ? () [] ¾

Grundfiguren
Basic forms

35,25
▶ Medium Oblique

Hamburgesfontes

24,71
Medium Oblique

Courier

Howard Kettler (1919–1999), 1956 IBM

Die Anschlagshelbe der Schreibmaschinen hatten die gleichen Breiten – jedes Zeichen war auf dem gleichen Raum unterzubringen. Breite Buchstaben (wie M oder W) waren schmaler, schmale (wie i und l) breiter zu gestalten. Serifenbetonte Linearantiqua-Schriften hatten den Vorteil, dass durch unterschiedlich lange Serifen ein leichter optischer Ausgleich gefunden werden konnte.

František Muzika 1965: »Die uniforme Breite des Schriftbildes aller Lettern des großen und kleinen Alphabets der Egyptienne war in den Augen der Konstrukteure, die nach einer geeigneten Schreibmaschinenschrift suchten, ein großer Vorzug. Darum wurde die magere Egyptienne bei Schreibmaschinen aller Arten eingeführt und stellt nach wie vor, mit wenigen Ausnahmen, fast die einzige *Urkundenschrift* seit der Zeit der allgemeinen Verbreitung dieser in der Geschichte des Schreibwesens so umwälzenden Erfindung dar. Ursprünglich der Akzidenzsetzerei entliehen, kehrte die Schrift der Schreibmaschine dorthin in zahlreichen Repliken als Schreibdruckschrift zum Satz von Drucksachen zurück, bei denen die Authentizität einer ›Handschrift‹ [ein von Hand mit der Maschine geschriebenen Textes] vorgetäuscht werden sollte.«¹

Tatsächlich gehörte es meistens zur Einrichtung einer Setzerei, dass ein oder mehrere Kästen Bleitypen mit Schreibmaschinenschrift zur Verfügung stand.

Erst nach dem Krieg gab es mit der *IBM Executive* (1947) und mit der Erfindung des IBM-Kugelkopfs (1961) die ersten Proportionalschriften für die Schreibmaschinen. So bot der Kugelkopf neun Maßeinheiten an, die es möglich machten, den einzelnen Buchstaben und Zeichen formgemäße Breiten zuzuweisen, beziehungsweise sich ihnen in der Form anzupassen.

In dem Kapitel *Univers IBM Composer*² beschreibt Adrian Frutiger die Zeit, die er bei IBM mit der Einstellung seiner *Univers* und anderer Druckschriften auf die Compositertechnik zubrachte.

Die vorliegende Form ist aus dem Jahre 1989 und stammt aus der LinotypeCollection.

(Hans Andree, April 2019)

- 1 František Muzika, *Die Schöne Schrift II*, Hanau/Main 1965, S. 322
- 2 Adrian Frutiger, *Schriften. Das Gesamtwerk*, Basel/Berlin, 2009, S. 190

Courier

► Druckbeispiele
Printing examples

In prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst der Jahrgänge 1996–2005:

Martina Wember, *Beziehungsweise Linien –
Karteibezeichnungen*, Mandelkow, 1999

Olaf Nicolai, Susanne Pflieger (Hrsg.), *Olaf Nicolai
<<Rewind >>Forward*, Hatje Cantz Verlag, 2003